

VORTRAGSREIHE VON IZEA UND IZP IM WINTERSEMESTER 2024/25

UN-MACHT | SELBST-ERMÄCHTIGUNG. SELBSTARTIKULATIONEN VON VERSKLAFTEN MENSCHEN UND DEREN FOLGEN

Sklaverei war im 18. Jahrhundert in unterschiedlichen – politischen, ökonomischen, rechtlichen, moralischen und nicht zuletzt religiösen – Diskursen präsent. Weil eine deutsche Kolonial- und damit auch Sklavereigeschichte bislang in Abrede gestellt wurde, hielt man eine Diskussion über Sklaverei mit Blick auf den deutschen Kontext für irrelevant. Neuere Forschungen zeigen indes die tatsächliche globale Verflechtung deutscher Akteure, sodass bisher nicht wahrgenommene Daten in den Groß-Erzählungen über das 18. Jahrhundert an Relevanz gewinnen.

Die Vortragsreihe will über die Erörterung von Strukturen, Formen und Phänomenen weltweiter Sklaverei im 18. Jahrhundert hinausgehen. Daher sollen im Anschluss an die Frage nach der diskursiven Rolle von Sklaverei die Artikulationen und Praktiken von Versklavten im Mittelpunkt stehen. Es soll nachvollzogen werden, wie versklavte Menschen ihre eigene Situation beschrieben und mit welchen Praktiken sich selbst ermächtigt und sich von ihrer Un-Macht emanzipierten. Die Vortragsreihe nimmt daher die Selbstreflexion von Versklavten in den Blick, die – nicht zuletzt – auf Selbstbefreiung und Etablierung als Nicht-Versklavte zielen.

18. November 2024

Sprache dekolonialisieren, Maafa erinnern

Prof. Dr. Susan Arndt (Bayreuth)

9. Dezember 2024

„What to the Slave Is the Fourth of July?“: Afroamerikanische Aufklärung von Phillis Wheatley zu Frederick Douglass

Prof. Dr. Hannah Spahn (Berlin)

13. Januar 2025

„We are all free“ – Initiativen versklavter Menschen zur Abschaffung der Sklaverei

Dr. Jan Hüsgen (Berlin)

27. Januar 2025

„I didn't come here to go hunting for you“. Resistance and Rebellion in 18th Century Suriname

Carl Haarnack (NL, Amsterdam)

Organisation und wiss. Leitung: Dipl. theol. Nora Blume, Dr. Frank Grunert

Ort: Neubauer Saal/ Franckesche Stiftungen, Haus 52;

27. Januar 2025: Christian-Thomasius-Zimmer / IZEA

und hybride Veranstaltung über WebEx (uni-halle.webex.com/meet/izep)

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie können sich unter izea@izea.uni-halle.de auch per Email anmelden und den Link zusenden lassen.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

16.–18. September 2024

Workshop des BMBF-Projekts „Sephardische Aufklärung im nordafrikanischen und levantinischen Kontext des sich modernisierenden Islam“

Local Knowledge Production and Translocal Connectedness – Sephardic Entanglements of Movement and Space

Organisation: Prof. Dr. Ottfried Fraise

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

19.–20. September 2024

Tagung

Natural Law and Enlightenment Universities in East-Central Europe

Organisation: Prof. Dr. Ivo Cerman (University of South Bohemia), Prof. Dr. Jan Květina (History Institute Academy of Sciences), in collaboration with the Network Natural Law 1625-1850 [Dr. Frank Grunert (IZEA Halle), Prof. Dr. Knud Haakonssen (MWK Erfurt, St Andrews, Kopenhagen)]

Ort: Academy of Sciences, Prague

26.–27. September 2024

Tagung | Förderpreis Junge Aufklärungsforschung

Verunsicherung. Emotions of Uncertainty and Insecurity in the 18th Century

Organisation und Leitung: Dr. Claudia García Minguillán und Theresa Mocharitsch

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Mit freundlicher Förderung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung

HALLE LECTURES

6. November 2024, 18 Uhr

Halle Lectures 2024: Wahrheit-Recht-Vielfalt: Eine Vortragsreihe

Über Wahrheit, Lüge – und List in der Demokratie

Prof. Dr. Christoph Möllers (Berlin)

Ort: Freylinghausen-Saal, Franckesche Stiftungen und digital

Dass die Krise der Demokratie eine Krise der Unterscheidung von Wahrheit und Lüge ist, gilt allgemein als ausgemacht. Gerade Wissenschaftler*innen sehen in der Leugnung und Verdrängung von Fakten oft ein grundsätzliches Problem. Doch so eine Interpretation produziert ihrerseits zwei Nachfragen, die der Vortrag diskutiert: Zum einen ist auch die Gewissheit des Faktischen immer wieder Gegenstand der wissenschaftlichen Kritik geworden. Zum anderen soll nicht vergessen werden, dass demokratische Politik kein wahrheitszentrierter Diskurs ist, sondern von strategischen Halbwahrheiten, von Listen, abhängt. Beide Aspekte müssen berücksichtigt werden, um das Problem der Beziehung zwischen Wahrheit und Politik für die Gegenwart angemessen in den Griff zu bekommen.



12.–14. Dezember 2024

Internationale Tagung

Silence in Analogue and Digital Communication in Western Modernity: Interdisciplinary Perspectives on its Phenomenology and Change

Organisation: Prof. Dr. Theo Jung (Halle); Prof. Dr. Torsten Leuschner (Leuven); Dr. Annamária Fabian (Bayreuth); Prof. Dr. Armin Owzar (Paris); Prof. Dr. Melani Schroeter (Reading); Prof. Dr. Igor Trost (Passau)

Veranstaltende Institutionen: Arbeitskreis Sprache, Geschichte, Politik und Kommunikation, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universität Bayreuth

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

23.–24. Januar 2024

Workshop

Lesen, Leben, Lehren. Politiken und Praktiken der Aneignung vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Organisation: Dr. Na Schädlich und Dr. Jakob Heller

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

5.–6. Februar 2025

Eröffnungsveranstaltung und Workshop zur Präsentation des Laokoon und des Apoll im IZEA

Mit Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Stephan Faust und Prof. Dr. Wiebke Windorf

Ort: IZEA

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung-Religion-Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen.

Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig. Anmeldungen zur Online-Teilnahme bitte bis zum 5. November 2024 unter izea@izea.uni-halle.de oder Zuschaltung unter www.francke-halle.de

STIPENDIATENVORTRAG

Di, 21. Januar 2025, 16.30–17.30 Uhr

The Academic Men. Contribution to a Critical History of Scientific Masculinities in the French Academies. 1750-1830

Mathias Valverde MA (Strasbourg), Gerda Henkel Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung

Für eine Online-Teilnahme bitten wir bis zum 20. Januar 2025 um Ihre kurze Anmeldung unter izea@izea.uni-halle.de

BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG

21. Oktober 2024, 19 Uhr

Tore Renberg: Die Lungenschwimmprobe. Verteidigung einer jungen Frau, die des Kindsmords bezichtigt wurde

Roman Luchterhand

Originaltitel: Lungeflyteprøven. Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger und Karoline Hippe

Lesung: Jasmin Tabatabai

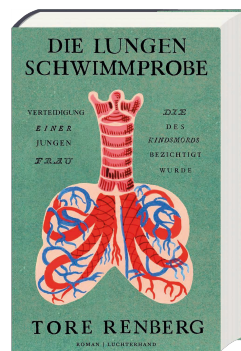
Diskussion mit Tore Renberg und den Editoren des Christian-Thomasius-Briefwechsels

Dr. Matthias Hambrock und Dr. Martin Kühnel

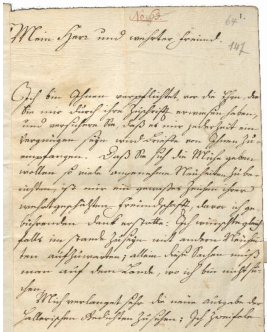
Moderation: Carsten Tesch

Ort: Bibliothekssaal des IZEA, Franckeplatz 1, Haus 54

In Kooperation mit dem Literaturhaus Halle und dem Luchterhand Literaturverlag

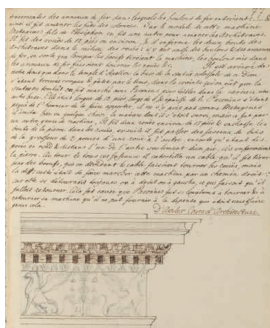


EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



Johann Georg Sulzer:
Gesammelte Schriften
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot

Kontakt:
elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de



Exzerpte. Zur digitalen Erschließung und Edition einer besonderen Text-Bild-Konstellation — am Beispiel Johann Joachim Winckelmanns
BMBF-Projekt

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Paul Molitor, MLU Halle sowie Prof. Dr. Andrea Rapp, Technische Universität Darmstadt

Bearbeiter in Halle: Dr. Martin Dönike

DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION

Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen an.

Kontakt: andrea.thiele@izea.uni-halle.de

DFG-GEFÖRDERTE PROJEKTE AM IZEA

Genealogie der Philologie. Zur formativen Phase der Klassischen, Bibli-schen und Neueren Philologie (1777–1818)

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Heidelberg) und Prof. Dr. Daniel Weidner (Halle) | Wiss. Mitarbeiterin: Dr. Na Schädlich
Kontakt: daniel.weidner@germanistik.uni-halle.de

Der Deutsche Brief im 18. Jahrhundert. Aufbau einer Datenbasis und eines kooperativen Netzwerks zur Digitalisierung und Erforschung des deutschen Briefes in der Zeit der Aufklärung

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Stefan Dumont M.A. und Prof. Dr. Thomas Stäcker | Wiss. Mitarbeiter: Baptiste Baumann MA
Kontakt: baptiste.baumann@izea.uni-halle.de

Internationales Forschungsprojekt „Natural law as an academic subject“

DFG-GEFÖRDERTE „EIGENE STELLEN“ (SEIT 2. H. 2022)

The Teaching and Formation of Natural Law at the University of Halle. The first period: 1694–1740

PI: Dr. Martin Kühnel
Kontakt: martin.kuehnel@izea.uni-halle.de

Academic Natural Law in Absolutist Denmark c. 1625–1773: Professionalisation and Politics

PI: Dr. Mads Langballe Jensen (aktuell beurlaubt)
Kontakt: mads-langballe.jensen@izea.uni-halle.de

Institutionalising the Law of Nature and Nations: The universities of Kiel, Greifswald and Rostock 1648–1806

PI: Dr. Mikkel Munthe Jensen
Kontakt: mikkel.jensen@izea.uni-halle.de

In Zusammenarbeit mit:

Natural Law 1625–1680. An International Research Project
Leitung: Dr. Frank Grunert (Halle), Prof. Dr. Knud Haakonssen (MWK Erfurt, St. Andrews, Kopenhagen), Prof. Dr. Laura Beck Varela (Madrid).

FÖRDERPREIS FÜR JUNGE AUFKLÄRUNGSFORSCHUNG

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und im Frühjahr des jeweils vorhergehenden Jahres ausgeschrieben. Im September 2024 findet die aktuelle Tagung statt, veranstaltet von Dr. Theresa Mocharitsch und Dr. Claudia Garcia Minguillan zum Thema: „Verunsicherung, Emotions of Uncertainty and Insecurity in the 18th Century“. Mit freundlicher Unterstützung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung.

IM WINTERSEMESTER 2024/25 FORSCHEN AM IZEA

Dr. Giovanni Lista (Gastwissenschaftler, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung), Projekttitle: Die Pluralität von Fontenelles Welten. Übersetzungen, Wissenstransfers und Naturphilosophie in Europa (1687-1780) (Oktober 2024–September 2026)

Dr. Kris Palmieri (Gastwissenschaftlerin, gefördert durch den DAAD): Projekttitle: Nurseries of Progress: Classical Philology and the Research Seminar in Germany, 1700–1870 (Oktober 2024–Juni 2025)

Dr. Jean-Alexandre Perras (Université de Montréal, Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung): Defining Public Utility: Evaluating *Preisfragen* at the Berlin Academy of Sciences and Belles-Lettres during the eighteenth century (Februar 2024–Juni 2025)

PhD Yuki Takaki (Gastwissenschaftler, gefördert durch JSPS (Japan Society for the Promotion of Science), Projekttitle: Die Geselligkeitstheorie im Werk von Christian Thomasius (1. März 2025–28. Februar 2026)

CHODOWIECKI-PREIS

Der neu geschaffene Chodowiecki-Preis dient der **Förderung und Anerkennung herausragender Publikationen** zur Aufklärung. Der Preis wird **alle zwei Jahre** verliehen und beträgt 5.000 €.

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschrieben Stipendien sollen es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Expert*innen. Mehrfach im Jahr werden Stipendien für Doktorand*innen und Post-Doktorand*innen ausgeschrieben, darunter zum 30. September eines Jahres die Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendien.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

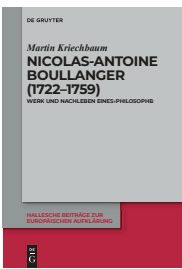
Das Gerda Henkel-Stipendium zur Wissens- und Wissenschafts-geschichte am IZEA in Halle (Saale)

Mit Unterstützung der Gerda Henkel-Stiftung wird seit 2021 ein Stipendienprogramm ausgeschrieben, das gezielt der Wissens- und Wissenschafts-geschichte gewidmet ist. Vergeben werden zwei Stipendien für Promovierte für bis zu drei Monate und ein Stipendium für Doktorand*innen für jeweils drei Monate.
Frist ist der **15. Januar 2025**

Weitere Informationen finden Sie unter izea.uni-halle.de/chancen/

NEUERSCHEINUNGEN

HALLESCH BEITRÄGE ZUR EUROPÄISCHEN AUFKLÄRUNG



Martin Kriechbaum: Nicolas-Antoine Boullanger (1722–1759). Werk und Nachleben eines 'philosophe'
Berlin/Boston: De Gruyter 2024 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 71)

Der königliche Bauingenieur Nicolas-Antoine Boullanger (1722–1759) stellt innerhalb der französischen Aufklärung eine Besonderheit dar. Zu Lebzeiten weitgehend unbekannt, stieg er nach dem frühen Tod zu einer Aufklärungsfigur von europäischer Prominenz auf. Die Studie nimmt Boullanger erstmals systematisch vor dem

Hintergrund seiner postumen Inszenierung als radikaler *philosophe* in den Blick. Sie fragt, wie ein Ingenieur Geschichte schrieb und weshalb ein Toter Schlagzeilen machen konnte.



Andreas Pečar / Marian Füssel (Hg.): Aufklärungs-universitäten im Alten Reich? Halle, Göttingen und der Wandel der deutschen Universität im 18. Jahrhundert
Berlin/Boston: De Gruyter 2024 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 73)

Die 1694 und 1737 inaugurierten Universitäten in Halle und Göttingen gelten in der Forschung als Aufklärungsuniversitäten. Damit geht die Vorstellung einher, dass sich diese Universitäten in ihrer Struktur, ihrer Lehre und ihrer wissenschaftlichen Ausstrahlung deutlich von den übrigen Universitäten des Alten Reiches unterschieden hätten. Weiter werden beide Universitäten gerne aufeinander bezogen, gilt Göttingen als ideeller Nachfolger Halles, auch in der Funktion als Leuchtturm eines aufgeklärten Gelehrtenideals. Im Sammelband werden diese Annahmen auf den Prüfstand gestellt und kritisch erörtert.

IM NOVEMBER 2024 ERSCHEINT: KLEINE SCHRIFTEN DES IZEA

Elisabeth Décultot/ Frank Grunert (Hg.): Rassismus in der Aufklärung. Vier Erkundungen

Halle: Mitteldeutscher Verlag 2024 (IZEA Kleine Schriften 16/2024)
Mit Beiträgen von Matthias Kaufmann, Hans-Jürgen Lüsebrink, Christian Müller und Devin Vartija

TAGUNGSBAND DER DESSAU-WÖRLITZ-KOMMISSION

Paul Beckus (Hg.): Reformen auf dem Prüfstand. Kontext und Wirkung der Reformpolitik Franz von Anhalt-Dessaus im Spiegel der neueren Forschung

Halle: Mitteldeutscher Verlag, 2024

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Wintersemester 2024/25 sind bis zum 29. Februar 2025 möglich.

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im aktuellen Semester finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de

INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Colas Duflo, Prof. Dr. Corey Dyck, Prof. Dr. Nathalie Ferrand, Prof. Dr. Marian Füssel, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Loudon, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura M. Stevens

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Daniel Cyranka, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Ottfried Fraise, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Till Kössler, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Sabine Volk-Birke, Prof. Dr. Daniel Weidner, Prof. Dr. Wiebke Windorf

VORSTAND

Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Wiebke Windorf

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Elisabeth Décultot
Forschungskordinatorin: Dr. Andrea Thiele
Sekretariat: Barbara Nishnik

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/MITARBEITERINNEN

Baptiste Baumann MA, Dr. Frank Grunert, Dr. Mads Langballe Jensen (derzeit beurlaubt), Dr. Mikkel Munthe Jensen, Dr. Martin Kühnel, Dr. Giovanni Lista, Dr. Alessandro Nannini, Dr. Na Schädlich



BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek sind Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt. Die bisher aufgestellte Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB ist im Frühjahr 2022 in ein Depot überführt worden, kann aber weiterhin genutzt werden.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 25.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigel Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek entnehmen Sie bitte der Homepage des IZEA

Kontakt: Silke Berndsen, Fachreferentin
Tel.: (0345) 55-22081
E-Mail: silke.berndsen@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/zweibib/bzba_179.htm